

Betreff: Fwd: GEJ.09_172: Jesus beruft Raphael und über das Wesenhafte des Reiches Gottes

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 03.06.2013 19:16

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_172: Jesus beruft Raphael und über das Wesenhafte des Reiches Gottes

Datum:Wed, 29 May 2013 02:16:33 -0400 (EDT)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahooroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

Jesus hat über die Führung der Menschenseelen zu ihrer Vollendung gesprochen (Kapitel 171) und ruft nun den hohen Engel Raphael herbei; er ist ausersehen, über Wesenhaftes des Reiches Gottes zu berichten. Siehe dazu das hier eingefügte Kapitel 172, das auch sehr lehrreich für studierte Priester der Kirche wäre, wenn sie es wagen würden, in der Neuoffenbarung von Jesus zu lesen.

[GEJ.09_172,01] Sagte der Arzt (ein Grieche): „**O Herr und Meister, nun ist mir alles klar, und wir danken Dir, daß Du vor uns erstens die Welt der Geister so licht und hell enthüllt hast und wir nun wissen, wie sich das Fortleben der Seelen der weltsüchtigen Menschen im großen Jenseits gestaltet und gestalten muß; und zweitens danken wir Dir, o Herr und Meister, für die Erklärung über den Zustand der vollendeten Geister im Gottesreiche.**

[GEJ.09_172,02] Es wäre freilich wohl auch wünschenswert, einen inneren Blick in das Wesenhafte des Reiches Gottes und seiner schon seligen Bewohner senden zu können; doch weil Deine Gnade und Liebe uns dasselbe ohnehin so klar mit Worten dargestellt hat, daß wir es ordentlich wie mit den Augen schauen konnten, so hielte ich das für eine Vermessenheit, von Dir zu verlangen, uns auch das Jenseits der seligen Geister zu zeigen, – und somit danken wir Dir nochmals hier für die große Gnade, die Du in so überreichem Maße uns hast zukommen lassen.

[GEJ.09_172,03] Sagte Ich: „**Ja, mein Freund, mit dem Zeigen des wesenhaften Gottesreiches, in dem sich schon zahllose seligste Geister seit für euch undenklichen Zeiten und Ewigkeiten befinden, ginge es bei euch allen ohnehin noch nicht, und das so lange nicht, bis das Reich Gottes in euch voll ausgebildet und zur lichten und in euch selbst beschaulichen Wahrheit geworden ist.**

Das "**wesenhafte Gottesreich**" ist der Liebehimmel bei Jesus. Das wahrhaftige Reich Gottes muss in der eigenen Seele des Menschen heranreifen.

Es ist hierbei zu unterscheiden:

*** das Reich des Himmels im Herzen der Seele eines Menschen (Individuum)

und

*** das Reich des Himmels als eine "neutrale" Erscheinlichkeit einer Gruppe von Seelen, die alle auf gleicher Höhe ihrer Entwicklung stehen und als Gruppe gleichartig

Im Buch "Geigele, Lebensbild einer Medialveranlagten", gibt es einen sehr aufschlussreichen Teil im Abschnitt 2 des Buches über den Liebehimmel Jesu (Auflage 2002, Swedenborg Zentrum Berlin und nun auch im Eich-Verlag). Das stark medial veranlagte Kind und dann junge Frau mit Rufnamen "Geigele" darf mit der Gnade des Herrn unter Anleitung eines geistigen Führers in das wesenhafte Gottesreich, den Liebehimmel, Einblicke nehmen und darüber im somnambulen Zustand berichten: das wurde von einem Arzt aufgeschrieben und steht so jedem Interessierten zur Verfügung.

[GEJ.09_172,04] Wird aber das Reich Gottes in euch selbst wesenhaft und voll Tätigkeit nach Meinem euch geoffenbarten Willen werden, dann werdet ihr es auch erschauen und darob eine übergroße Freude haben. Aber da ihr alle – bis auf einen (den Jünger Judas Ischariot), den Ich oft ermahnt habe, und der von seinem Geize noch nicht ablassen kann –, schon völlig in Meinen Willen eingegangen seid, so will Ich einen schon lange vollendeten seligsten Engelsgeist hierher berufen, und er soll euch über das Wesenhafte des Reiches Gottes die näheren Aufklärungen erteilen!“

[GEJ.09_172,05] Hierauf rief Ich laut: „Raphael, komme und diene Mir und deinen Brüdern!“

[GEJ.09_172,06] Als Ich das ausgesprochen hatte, da stand Raphael ernstfreundlichen und vor lauter himmlischer Schönheit ordentlich strahlenden Angesichtes vor Mir und sagte: „Mein Herr und mein Gott! Dein Wille ist mein Sein, mein ewiges Leben und meine Weisheit und Macht und lasse, daß diese Brüder Deinen Willen als Dein Reich in mir erschauen sollen!“

Der hohe Engel Raphael hat sich mit Hilfe seiner enorm großen Geisteskraft materialisiert und ist augenblicklich als Geist-Seele-Wesen zusätzlich mit einem irdischen Leib (es ist eine Materialisation) anwesend. Ein solcher materialisierter Leib unterscheidet sich nicht vom Leib eines Menschen, der durch geschlechtliche Geburt (= "herkömmlich") auf Erden ist.

[GEJ.09_172,07] Als besonders die Griechen und unser Römer des Raphael ansichtig wurden, da verstummten sie ordentlich und konnten sich in ihren Herzen nicht zur Genüge über die gar überaus herrliche Gestalt des Engels verwundern; zudem hatte seine ganz kurze Ansprache voll Geist, Wahrheit und Leben an Mich einen so tiefen Eindruck auf ihre Gemüter gemacht, daß sie sich darüber lange nicht Rats erholen (nicht fassen, nicht nüchtern denken) konnten, was sie nun mit diesem vollendeten Geiste anfangen sollten.

[GEJ.09_172,08] Auch der noch immer anwesende Wirt von Jesaira, der Bootsmann, der Vorsteher des bekannten Fischerdörfchens wurden durch das urplötzliche Auftreten Raphaels im höchsten Grade überrascht, und sie wußten auch nicht, was sie in einer solch überraschenden Zeitkürze aus und mit ihm machen sollten. Denn erstens überraschte sie sein urplötzliches Auftreten und zweitens seine über alle ihre je gehaltenen Begriffe und Vorstellungen über die größte Schönheit einer Menschengestalt himmelweit hinausragende Anmut.

[GEJ.09_172,09] Sie alle konnten sich an ihm nicht zu nur einiger Genüge satt sehen, und der Arzt sagte bei sich: „Nein, nein, das ist zur Seligkeit im Reiche Gottes ja an und für sich schon endlos mehr denn zu viel; denn das Anschauen solch einer höchst vollendet schönsten Menschengestalt müßte ja doch jedem Menschen tausend Jahre so bald vergehen lassen, als wie schnell und kurz da währt ein flüchtiger Augenblick!“

Die Schönheit eines Leibes beeindruckt insbesondere die anwesenden Griechen, denn sie haben in ihrer Kultur den Begriff des Schönen überaus kultiviert: siehe hierzu die vielen griechischen Meisterwerke der bildenden Kunst: Statuen von Menschen, etc.

(GEJ.09_172,10] Und solches gedachten bei sich noch mehrere.

[GEJ.09_172,11] Am Ende nach einer ziemlichen Weile solchen Verwunderns faßte unser Arzt wieder Mut und sagte zu Mir: „Herr, Herr und Meister, hier wäre für ewig gut sein, und ich verlangte für mich nimmerdar eine noch höhere Lebensglückseligkeit! Aber da Du durch Deine endlos große Liebe und Gnade

diesen sicher an und für sich schon über alles vollendeten Geist hast wie in flammender Liebe vor uns erscheinen lassen, und er auch vor uns allen laut gesprochen hat, so möchte ich, so das tunlich und zulässig wäre, denn doch auch mit ihm mich über das Wesenhafte des Reiches Gottes besprechen!“

[GEJ.09_172,12] Sagte Ich: „Darum habe Ich ihn ja berufen! Du kannst nun mit ihm wie mit einem deiner Gefährten sprechen. Gehe hin zu ihm, und rede mit ihm!“

Auf Anfrage des griechischen Arztes gibt nun der Engel Raphael - der im Leib eines irdischen Menschen (= materialisiert) anwesend ist - Auskünfte über **das Wesen des Reiches Gottes**.

Siehe dazu den Text des folgenden Kapitels 173 im 9. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3343 / Virendatenbank: 3184/6379 - Ausgabedatum: 03.06.2013